



**Zister (Wald-Zither) mit am Unterstock befestigter Schraubenmechanik**

David Hensel

Abschlussarbeit Markneukirchen 2012

Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen

Decke und Beleistung:	Fichte
Boden, Zargen, Hals:	Ahorn
Ober-, Unterstock:	Erle
Reifchen, Zargenleisten:	Zeder
Griffbrett:	Ebenholz
Kopfplatten, Untersattel:	Ebenholz
Steg:	Palisander, Ebenholz, Knochen
Bünde:	Neusilber
Saitenhalter:	Neusilber
Mechanik:	Messing, Neusilber, Stahl

Die Zister ist ein metallbesaitetes Zupfinstrument, das besonders in der Renaissance verbreitet war. Nach ihrer Ausgliederung aus der höfischen und bürgerlichen Musikpraxis am Ende des 18. Jahrhunderts fand die Zister Aufnahme in der Volkskultur einiger europäischer Regionen, zum Beispiel in der Schweiz, in Thüringen und vor allem in Portugal. Eine neues Zistermodell entwarf David Hensel im Rahmen seiner Abschlussarbeit zum Musikinstrumentenbaustudium in Markneukirchen. Die im Unterstock angebrachte Schraubenmechanik geht auf eine Idee des portugiesischen Organologen und Guitarra-Portuguesa-Spezialisten Pedro Cabral zurück. So erhält das Instrument neben einer technischen Innovation zugleich eine formgestalterische Leichtigkeit und Eleganz.